

Einzelprojekte

Plan International
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Telefon 01-581 08 00-33 • Fax 01- 581 08 00-35
www.plan-oesterreich.at • info@plan-oesterreich.at

Indien



Gute Schulen im Himalaya NIN 0193

Herausforderungen

Zwischen 2007 und 2008 untersuchte das von Plan unterstützte Netzwerk Umang, ein Verbund mehrerer Kindermediengruppen, die Situation der Kinderrechte im nordindischen Bundesstaat Uttarakhand. Besonders im Bereich Bildung waren die Ergebnisse alarmierend: Ein Großteil der Kinder aus den abgelegenen Gemeinden im Himalaya hat entweder nie eine Schule besucht oder sie vorzeitig abgebrochen.

Die Gründe sind vielfältig: Die Schulwege sind weit und viele Schulen baufällig. Auf einen Lehrer kommen durchschnittlich 51 Schülerinnen und Schüler. Viele Lehrerinnen und Lehrer sind schlecht ausgebildet und die Lehrpläne veraltet. Zudem fehlt es an Lehrmaterialien. Nur an 43 Prozent der untersuchten Schulen gibt es Toiletten, lediglich ein knappes Drittel hat Zugang zu Trinkwasser.

Projektziel

Plan und seine Partner möchten allen Kindern im Distrikt Uttarkashi eine gute Schulbildung ermöglichen. Wichtigste Maßnahmen sind die Verbesserung der Schulinfrastruktur, die Fortbildung des Lehrpersonals, die Verbesserung des Schulmanagements und eine bessere Einbindung der Kinder, besonders der Mädchen, in das Umfeld ihrer Schulen und Gemeinden. Am Projekt nehmen sowohl Vor- als auch Grundschulen teil, um bereits die Bildungschancen der Kleinsten zu verbessern.

Aufbauend auf seiner langjährigen Erfahrung mit Bildungsprogrammen hat Plan sein Schulentwicklungsprogramm SIP entwickelt. Dieses verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Beteiligten darin bestärkt, sich eigenverantwortlich für einen qualitativen und gewaltfreien Schulbetrieb einzusetzen.

Maßnahmen

In Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation SBMA führt Plan seit mehreren Jahren ein umfassendes Projekt zur Verbesserung der Bildungsqualität in verschiedenen Regionen des Himalaya durch. Das vorliegende Projekt wird in diesen Kontext eingebettet. 13 Grundschulen und 9 Vorschulen aus dem Distrikt Uttarkashi nehmen daran teil.

Die Schulen analysieren ihre Schwächen und erarbeiten individuelle Aktionspläne. Plan und SBMA unterstützen die Grund- und Vorschulen durch:

- Neubau oder Renovierung von Latrinen und Anschluss an die Trinkwasserversorgung, je nach Bedarf
- Renovierung von Vorschulen
- Ausstattung von Schulbibliotheken mit Büchern und Mobiliar
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien
- Einrichtung kindgerechter Spielmöglichkeiten
- Fortbildungen von Lehrpersonal über kindgerechte Unterrichtsmethoden und die Erstellung von Lernmaterialien und Lehrplänen
- Fortbildungen für Schulleiter und Verbesserung der Kommunikation zwischen Lokal-, Distrikt- und Landesregierung und die Zusammenarbeit mit Regierungsvertretern
- Förderung der Schülervertretungen, von Kinder- und Jugendclubs und die Einbindung der Gemeinden



Teilnahme, Dauer und Budget

704 Grund- und 280 Vorschulkinder profitieren direkt von den Maßnahmen. Auch ihre Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und die Gemeindemitglieder sind beteiligt. Die Projektdauer beträgt dreieinhalb Jahre und die Kosten belaufen sich auf rund 35.300 Euro*.

Die Zusage von zusätzlichen Mitteln im Jahr 2009 hat zu einer Überarbeitung und Neugestaltung des Projektes geführt, weswegen diese Projektbeschreibung nun angepasst wurde.

(* Wechselkurs vom 13.01.2010: 1 USD = 0,69 EUR, Quelle: www.oanda.com)

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Buben, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto
Raiffeisenbank International
BLZ 31000
Kontonummer 150 978 261
unter Angabe der Projektnummer NIN 0193 und
- falls vorhanden - Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Informationen über das Land

Bevölkerungszahl:	1.169 Millionen
(Vergleich Deutschland)	82,6 Millionen
Lebenserwartung:	64 Jahre
Kindersterblichkeitsrate:	72/1000
Alphabetisierungsrate:	Frauen 77 %
(15- bis 24-Jährige)	Männer 87 %
BNP pro Kopf:	950 US\$ jährlich
(Vergleich Deutschland)	38.860 US\$ jährlich
Anteil der absolut Armen:	42 %
(Einkommen < 1 US\$/Tag)	
Landesfläche:	3.287.260 qkm
Hauptstadt:	New Delhi
Amtssprachen:	Hindi, Englisch

Indien erstreckt sich über den Großteil des indischen Subkontinents. Mit der Ausweitung des Einflusses der Ostindien-Kompanie begann 1756 die britische Kolonialherrschaft. 1885 wurde die Kongresspartei gegründet, die sich zunächst für mehr Mitspracherechte der einheimischen Bevölkerung einsetzte. Der gewaltfreie Widerstand gegen die Briten unter Mahatma Gandhi brachte 1950 schließlich die Unabhängigkeit Indiens sowie des muslimischen Pakistans. Danach regierte bis 1996 fast durchgehend die Kongress-Partei das Land. Die Vorsitzende Indira Gandhi sowie ihr Sohn Rajiv Gandhi fielen beide Attentätern zum Opfer. Nach mehreren Machtwechseln und unklaren Mehrheitsverhältnissen wurde im Juli 1997 mit K. R. Narayanan zum ersten Mal ein kastenloser Präsident gewählt. Seit Juli 2007 hat Indien mit Pratibha Patil die erste Staatspräsidentin. Die große Vielfalt an Völkern und Sprachen (20.000 Kasten, 225 Sprachen, 63 Religionen) stellt Indien vor besondere politische und administrative Herausforderungen. Einer hoch entwickelten Technologie und Wissenschaft und einer boomenden Film- und Medienindustrie steht eine verarmte Landbevölkerung gegenüber, die in die Slums der Großstädte abwandert. Indien ist nach wie vor ein Agrarland. Zwar trägt die Landwirtschaft nur etwa 20 Prozent zum Bruttosozialprodukt bei, dennoch lebt die Mehrheit der Bevölkerung davon. Die Einkommen sind so niedrig, dass viele Bauern nicht einmal ihre Grundbedürfnisse decken können. Kinderarbeit ist weit verbreitet. Trotz offiziellen Verbots spielt das Kastenwesen nach wie vor eine wichtige Rolle. Die zunehmende Zahl abgetriebener weiblicher Föten zeigt, wie niedrig der Stellenwert der Frauen und Mädchen immer noch ist. Plan führt seit 1979 Programme in Indien durch.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Buben. Plan International betreut mehr als 1,2 Millionen Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten fast neun Millionen Menschen. Weitere Informationen unter www.plan-oesterreich.at. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Stand Januar 2010

Quellen: UNDP: Bericht über die menschliche Entwicklung 2007/2008
UNICEF: Zur Situation der Kinder in der Welt 2009
Informationen zu Uttarakhand wurden von Plan Indien bereitgestellt